

Sankt Martin

Sankt Martin, der zu Pferde ritt,
und tapfer für den Kaiser stritt,
sah einen Bettler frierend stehn
und konnte nicht vorüber gehen.

Er zog den eignen Mantel aus,
schnitt mit dem Schwert zwei Stücke draus,
gab dem, der in der Kälte litt,
die Hälfte seines Mantels mit.

Der Herr erscheint im Traumgesicht,
hat Martins Mantel an uns spricht:
"Mir hast das Kleid du umgetan,
das du geschenkt dem armen Mann."

Sankt Martin wurde Christ sogleich
und kämpfte für das Gottesreich,
er gab dem armen Volke Brot
und half ihm aus der Seelennot.

Die Welt ist kalt, an Liebe arm,
Sankt Martin, unser dich erbarm,
dass jeder, der den Heiland liebt,
auch Liebesdienst dem Bruder übt.

Dein Herz von Gotteslieb entbrannt,
auch vor dem Tod nicht Furcht empfand.
Weck alle müden Herzen auf,
lenk hin zu Christus unsren Lauf.

kostenlos gefunden bei www.kindergarten-net.de